

EU-Umwelt-Telegramm

SCP - Environmental Footprint - EU-System liegt vor

Zuletzt geändert: 20. November 2018

Kurz	SCP, PEF, OEF, CFP, WFP, EPD, GPP
Lang	Sustainable Consumption & Production SCP - PEF und OEF: Product und Organisation Environmental Footprint, Carbon Footprint CFP, Water Footprint WFP, Environmental Product Declaration EPD, Green Public Procurement GPP, Life Cycle Assessment LCA
COM-Dok	SCP - Environmental Footprint - EK-Mitteilung COM(2013) 196 v. 9.4. „Single Market for Green Products“ sowie ABI L 124 v.4.5. mit EK-Empfehlung zu PEFs und OEFs 2013/179/EU v. 9.4.2013
Status	Konsultation bis Anfang April 2012 - Pilotprojekte seit 2013-18 für letztlich 20 produkt- und 2 sektorspezifische Product or Organisation Environmental Footprint Category Rules - PEFCRs bzw OEFCRs - Ausstieg der EU-Fleischwirtschaft aus auch in der WKÖ strittigem „Meat Pilot“-PEFCR, Eco-innovation-Schlussfolgerungen des Umweltrats Dez. 2017 enthalten umstrittenes Digital Product Factsheet (soll alle Stoffe, Zubereitungen und Materialien - sprich Komponenten - in bestimmten Produkten wie zB Elektronik und Textilien offenlegen - aus WKÖ-Sicht enorm heikel wegen Geheimnisschutz), EK-Workshop 23.-25. April 2018 mit fertiggestellten PEFCRs für 20 Produktgruppen und OEFCRs für 2 Sektoren: http://ec.europa.eu/environment/eussd/smgp/PEFCR_OEFSR_en.htm; Konsultation zu Policy Options bis 18.12.2018: https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/2e0b50c6-cb80-7c41-af6d-cf9e7fa4a501
Regelungsinhalt	„Altes“ SCP-Paket aus 2008 (EMAS, Ecolabel, ÖkodesignRL, grüne Beschaffung) führt zum Environmental Footprint für Produkte und Unternehmen - gedacht als KMU-Bewusstseinsinstrument für Umwelteinwirkung - Kontext zur Ressourceneffizienz-Roadmap, zum Öko-Innovationsplan sowie zur Nachhaltigkeitsstrategie.

Position der WKÖ: Verpflichtendes neues System nicht KMU-verträglich!

- **Insgesamt: Angebot eines EU-Rahmens** für PEF und OEF auf freiwilliger Basis harmonisiert sinnvoll - innerhalb der EU national unterschiedliche P(O)EFCRs unbedingt zu vermeiden
- **Digital Product Factsheet massiv abzulehnen**, unterminiert (als PEF-Vorstufe mit öffentlichen Daten über die Materialzusammensetzung) Geschäftsgeheimnisse, ist bürokratisch und aufwändig, Mehrwert für Konsumenten nicht ersichtlich
- **4-5 relevante PEF- oder OEF-Indikatoren** (anstatt eines auf eine Zahl verdichteten Indikators) b2b zumutbar, b2c eher nicht (Ampelsystem beinhaltet zu viel subjektive Bewertung)
- **Hauptverwendungszweck PEF/OEF aus Wirtschaftssicht: Vergleich desselben Produkts/Unternehmens mit sich selbst** in der Zeitreihe vorstellbar (versus Vergleich von gleichartigen Produkten mit einem anderen durchschnittlichen Benchmark-Produkt - vgl nächster Punkt)
- **PEF: Sektor- bzw Produktbenchmarks schwer vorstellbar**: echte Vergleichbarkeit zu bezweifeln, Aufwand für Sektoren bzw Produkt-Hersteller für 20 PEFCRs und 2 OEFCRs in 5 Jahren sehr hoch, dh noch x-mal so viele Produkte und Branchen zu durchleuchten, bis vollständiges Bild vorliegt
- **Verwendung von PEFs/OEFs für Ecolabel oder EMAS uU sinnvoll**, keinesfalls für Green Public Procurement und Unfair Commercial Practices (Green Claims-Bekämpfung)
- **Generell Fokus auf Green Claims nicht einsehbar und nicht sinnvoll**: Großteil der Anbieter hat Interesse an seriösen Claims, Kriminalisierung von Claims nicht ausreichend faktengestützt
- **Keinesfalls verpflichtender Environmental Footprint** - auch De-facto-Verpflichtung (indirekt durch GPP) - wäre für Österreichs KMU zu aufwändig und daher zu vermeiden
- **Mehrwert des Footprint noch deutlicher darzustellen**, für KMU - die eigentliche Zielgruppe - zu aufwändig & komplex, geplante SME Tools (leider nur für 4 PEFCRs von 20) könnten helfen
- **Verhältnis zu bestehenden Instrumenten** (EMAS & ISO, Ecolabel und nationale Umweltzeichen) unklar
- **Water Footprint ungeeignet** um Komplexität abzubilden
- **Carbon Footprint zwar nachvollziehbarer als PEF oder OEF**, aber uU zu einseitig
- **EPDs und PEF: Annäherung in Normen sinnvoll**
- **EPDs in Österreich: Ablehnung verpflichtender EPDs in „Leistungsbeschreibung Hochbau“**

Ansprechpartner

WKÖ:	Up (Schwarzer) Mag. Axel, Steinsberg MSc, Mag. Richard Guhsl (BSI)
EK:	Dr. Hugo-Maria Schally, Head of Unit SCP
BMNT:	DI Andreas Tschulik (BMNT), DI Hanna Schreiber (Umweltbundesamt GmbH)



Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik (Up)

EU-Koordination: Axel.Steinsberg@wko.at

Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 189, A-1045 Wien

Telefon +43 (0)5 90 900-4750, Telefax +43 (0)5 90 900-269

